

Psalm 35: Gott sage zu mir: „Deine Rettung bin ICH“

Einführende Gedanken:

Im Leben des Menschen gibt es Phasen, in denen wir bedrängt werden:

- durch feindlich gesinnte Menschen oder Katastrophen, die von außen her das physische Leben des Menschen bedrohen;
- durch gegnerische Kräfte in Familie und Gesellschaft, die das soziale und seelische Leben bis hin zum Rufmord zerstören können;
- und durch lebensbedrohliche Stimmen, Gefühle oder Antriebskräfte, die in einem selbst toben.

All das kennt auch der Verfasser und Beter von Psalm 35 – David, d.h. „Geliebter (Gottes)“. Angesichts der vielfältigen Lebensbedrohung ruft er zunächst in sieben Imperativen Gottes Beistand an:

1. Führe einen Rechtsstreit mit meinen Rechtsgegnern!
2. Verspeise (wie Brot), die mich (wie Brot) verspeisen!
3. Ergreife Schild und Abwehrwaffen!
4. Steh auf zu meiner Hilfe!
5. Ziehe heraus deinen Speer!
6. Schließe ein die mich Verfolgenden!
- und 7. Sprich zu mir: „**Deine Rettung bin ICH**“!

Im Vertrauen auf diesen 7fachen Beistand schaut er nun in einem dreifachen Durchgang auf unterschiedliche Bedrängnisse:

- im Hinblick auf die, welche nach seinem Leben trachten und sein Unglück planen (Vers 4-10);
- im Blick auf die „Zeugen des Unrechts“ (V 11-27). Vielleicht verbergen sich dahinter auch innere quälende Stimmen;
- und im Blick auf feindlich gesinnte Menschen, die voller Hass sein Leben in der Gemeinschaft bedrohen. (V 19-28)

Jeder dieser drei Durchgänge endet mit einem verheißungsvollen Versprechen:

- „meine Seele frohlockt bei Gott, sie freut sich im Blick auf seine Rettung“ (V 9)
- „Preisen werde ich dich – Gott – in der großen Versammlung“ (V 18)
- „Meine Zunge wird von den Ruhmestaten der Gerechtigkeit Gottes reden“ (V 28).

Bildlegende:

Diese Gedanken finden sich auch in meiner Grafik zu Psalm 35 wieder:

Stricke versuchen den Beter in der Mitte nach unten, nach links, nach rechts und nach oben zu ziehen. Der Beter ergreift die Verbindung nach oben – zu Gottes Wirklichkeit hin.

Unten liegt unter einem Netz gefangen in der (Todes-)Grube ein Mensch, bewacht von dem Drachen des Bösen; links drei Menschen, die eine Verschwörung planen, rechts zwei Menschen, die sich freuen – aus Schadenfreude über ihn? Oder: aus Freude mit ihm?

Ein „chaotisches Durcheinander“ umgibt auch den Kopf des Beters, gekrönt von der Zusage Gottes: „**Deine Rettung bin I.Ch**“ (I. = Jesus; Ch = Christus; er ist der „Retter“) – Auch drei Engel kommen zu Hilfe: Mi-cha-el = „Wer ist wie Gott“ – zur Abwehr der Feinde; Gabri-el = „Meine Stärke ist Gott“ – zur inneren Stärkung und Rafa-el = „Gott heilt.“ So kann der Beter inmitten von Bedrängnissen im Frieden leben.

(Georg Michael Ehlert, 21.10.2019)



Psalm 35

	<p>1. Von/ für David.</p> <p>Führe einen Rechtsstreit – JHWH (= o HERR) – mit meinen Rechtsgegnern – (wie Brot) verspeise/ bekämpfe – mich (wie Brot) verspeisende/ bekämpfende.</p> <p>2 Ergreife – Umschützer/ Schild – und Langschild – und stehe auf – in/ zu meiner Hilfe.</p> <p>3 Und ziehe heraus – Speer – und schließe ein – gegenüber – die mich Verfolgenden</p> <p>Sprich – zu meiner Seele/ Lebensatem: Deine Rettung (= Jeschuati) (bin) ICH.</p>	
<p>4 Beschämt werden sie/ lass sie sich schämen – und zuschanden werden – Trachtende/ Suchende – meiner Seele/ Lebensatem – Zurückweichen werden sie/ lass sie zurückweichen – nach hinten – und schamvoll erröten – planende – mein Unglück.</p> <p>5 Sie werden/ mögen sein – wie Spreu – angesichts – des Geistwindes – und ein Bote – JHWH's (= des HERRN) - umstoßend sie.</p> <p>6 Es werde/ möge sein – ihr Weg – Finsternis – und Schlüpfrigkeiten – und ein Bote – JHWH's (= des HERRN) - verfolgend sie.</p> <p>7 Fürwahr: - grundlos/ umsonst – haben sie versteckt – vor/ zu mir – (eine) Grube – (mit) ihrem Fangnetz – grundlos/ umsonst – sie graben – von/ zu meiner Seele/ Lebensatem.</p> <p>8 Eintreffen wird für ihn – Verwüstung/ Verderben – nicht wird er wahrnehmen/ wissen – und sein Netz – welches – er versteckt hat – es wird einfangen ihn – in Verwüstung/ Verderben – es wird fallen – gegen/ in/ auf sie.</p>	<p>11 Es standen auf – Zeugen – des Unrechts/ der Gewalttat – welche (das, was) – ich nicht wahrgenommen habe – von mir fordern.</p> <p>12 Sie befrieden/ vergelten mir (mit) Bösen – unter/ für Gutes/ Schönes/ Glück – Verwaisung/ Kinderlosigkeit (ist es) – zu/ für meine Seele/ Lebensatem.</p> <p>13 Und ICH – in/ bei ihrem kraftlos/ krank sein – mein Gewand – (aus) Sack (zog ich an) – Ich habe bedrückt – in/ mit Fasten – meine Seele/ Lebensatem – und mein Gebet – in Bezug auf – mein Bauschiges/ innere Höhlung/ Busen/ Nieren/ innere Erregtheit – es kehre zurück/ wende sich um.</p> <p>14 Wie (ein) Nächster – wie (ein) Freund – von/ zu mir – ging ich umher – wie ein Trauernder – (um die) Mutter – in schmutzigem (= Trauergewand) – habe ich mich niedergebeugt/ wurde ich gedemütigt.</p> <p>15 Und in/ bei – meinem Straucheln/ Fallen – sind sie fröhlich/ schadenfroh gewesen – und hatten sich versammelt/ zusammengerottet – sie hatten sich versammelt/ zusammengerottet – über/ gegen/ auf mich – Schlagende – und nicht – habe ich erkannt/ gekannt – sie haben gelästert/ zerlappt – und nicht verstummten sie/ haben sie aufgehört.</p> <p>16 In/ mit ruchlos/ gottesverachtenden – Verspottungen – (über die) „Vorratspeise“ (?) – knirschen – in Bezug auf mich – ihre Zahnreihen.</p> <p>17 Adonai (= mein Herr) – wie lange/ bis wann – wirst du (zu-)sehen – Bring zurück/ halte ab – meine Seele/ Lebensatem – von/ vor ihren Verwüstungen – von/ vor Junglöwen – meine einzige (Seele).</p>	<p>19 Nicht – werden sie sich freuen/ schadenfroh sein – über mich – Befeindende mich – (mit) Trug/ Lüge – mich Hassende – grundlos/ umsonst – werden sie zusammenkneifen – das Auge.</p> <p>20 Fürwahr: nicht/ kein – Friede/ Wohlergehen – reden sie – und über/ auf/ gegen – (die) Stillen – im Land – Worte/ Angelegenheiten – (von) Trug/ Verrat – ersinnen/ berechnen sie.</p> <p>21 Und sie machen weit/ sperren auf – gegen mich – ihren Mund – Sie haben gesagt: - „Hach! Hach! – es haben (es) gesehen – unsere Augen.</p> <p>22 Du hast (es) gesehen – JHWH (= o HERR) – Nicht wirst du stumm bleiben – Adonai (= mein Herr) – nicht wirst du entfernt sein – weg von mir.</p> <p>23 Erwache – und werde rege – von/ für mein Recht – Elohi (= mein Gott) – und Adonai (= mein Herr) – zu/ als mein Streiter.</p> <p>24 Schaffe Recht mir – wie/ gemäß deiner Gerechtigkeit – JHWH (= o HERR) – Elohi (= mein Gott) – und nicht – lass sie sich freuen – über mich.</p> <p>25 Nicht – werden/ sollen sie sprechen – in ihrem Herzen – „Hach! – unsere Seele(nlust)/ Lebensatem“ Nicht – werden/ sollen sie sprechen: - „Wir haben verschlungen ihn.“</p> <p>26 Sie werden/ sollen sich schämen – und erröten – zusammen/ miteinander/ zugleich – sich freuende (über) – mein Unglück – Sie werden/ sollen anziehen – Beschämung – und Schmach – die sich groß machenden – in Bezug auf mich.</p>
<p>9 Und/ aber – meine Seele/ Lebensatem – sie frohlockt/ du frohlockst – in/ bei JHWH (= dem HERRN) – Sie freut sich/ du freust dich – in/ über/ auf – seine Rettung ((= Jeschuati))</p> <p>10 All – meine Gebeine – sie sprechen: JHWH (= o HERR) – wer (ist) – wie DU?! Entreibender – (den) armen/ elenden/ demütigen – von/ vor (dem) Verstockten/ Stärkeren – als er ist! – und arm/ elend/ demütig – und elend/ bedürftig – von/ vor seinem Beraubenden!</p>	<p>18 Preisen werde ich dich – in (der) Versammlung – viel/ groß/ reichlich – Im Volk – zahlreicher/ Starker/ Mächtiger – dich loben.</p>	<p>27 Sie werden jubeln – und sie werden sich freuen – Liebende/ Gefallen habende an – meiner Gerechtigkeit – und sie werden sprechen – beständig – er wird groß sein – JHWH (= der HERR) – der liebt/ hat Gefallen – am Frieden/ Wohlergehen – seines Ebed (= Knecht/ Minister).</p> <p>28 Und meine Zunge – sie wird austönen/ reden/ preisen – deine Gerechtigkeit – all den Tag/ allezeit – deine Ruhmestat/ dich lobendes.</p>